



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein
FILMWERKSTATT KIEL

Ko 



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.

14^{TES}
**FILM
FEST**

SCHLESWIG-HOLSTEIN

**AUGEN
WEIDE**

25.-28.3.2010



GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR BILDUNG UND KULTUR DR. EKKEHARD KLUG



Das Filmfest Augenweide ist zu einem kleinen, aber feinen Treffpunkt der norddeutschen Filmszene herangewachsen. Ich beglückwünsche die Filmwerkstatt in Kiel zu diesem eindrucksvollen Erfolg! Dieser erlangt umso mehr Gewicht, als dieses Forum auch genutzt wird, um mit Partnern ins Gespräch zu kommen, die einen weiteren Weg zurück zu legen haben. In diesem Jahr ist die Filmhochschule Lodz aus Polen zu Gast, mit Hochschulfilmen, die zum grenzüberschreitenden Dialog beitragen.

Die Filmwerkstatt in Kiel stellt sich diesem internationalen Vergleich. Produktionen aus Norddeutschland finden durch ihr Betreiben ein Publikum in der deutschen Woche in Nantes, bei den Regionalpartnern des Landes in Ostnorwegen, in Westfinland und auch bei der Deutschen Woche in St. Petersburg. An der Spitze dieses ambitionierten „screenings“ steht die aktive Mitarbeit in dem Qualifizierungsprojekt für Filmregisseure und -produzenten in Schleswig-Holstein und Süddänemark. Filmtrainierte den Grundstein für die ostseeweite Kooperation in einem Interreg-Projekt, das nun fortgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein übergreifendes Medienprojekt von elf Partnern aus sieben Ländern, das die internationale Position im Standortwettbewerb der Regionen ausbauen soll. Mit dem Projekt sollen weitere Handlungsfelder für die Film- und Medienindustrie erschlossen werden. Es lässt neue Entwicklungen in den Bereichen Creative Industries, IT und Kultur im Zusammenwirken mit den wachsenden Märkten der digitalen Medien im Ostseeraum erwarten.

Zukünftige „Augenweiden“ werden über die Ergebnisse dieses Projekts zu berichten wissen; ich bin gespannt darauf.

Zunächst aber freue ich mich mit Ihnen auf das diesjährige 14. Filmfest Schleswig-Holstein.

Ich wünsche Ihnen anregende und informative Kinoerlebnisse.

„DER GUTE TON“ WERKSTATTGESPRÄCHE UND BRANCHENTREFF

Donnerstag, 25. März 2010

16.00 Uhr – Werkstattgespräch I „Ton am Set“ mit Volker Zeigermann

Der Begriff „Originalton“ klingt nach Ursprünglichkeit, Glaubhaftigkeit und Authentizität, alles Anmutungen, die richtig sein können, aber entscheidend am Originalton ist, dass er nicht reproduziert werden kann. Er hat also den gleichen Stellenwert in der Filmproduktion wie das am Ort des Geschehens aufgenommene Originalbild.

Um diesen Anspruch umsetzen zu können, bedarf es sicher handwerklichen Könnens und, nicht weniger wichtig, eines kontinuierlichen Empfindens für die Drehsituation, für den Handlungsfortgang, sei es dokumentarisch oder szenisch.

Volker Zeigermann wird sowohl in die handwerklichen Grundlagen wie auch den Einsatz dieses Wissens vor Ort einführen.

Referent

Volker Zeigermann
Tonmeister VDT
www.zeigermann-schmahl.de

Verbindliche Anmeldung für die Werkstattgespräche:
„Der gute Ton“ unter: filmwerkstatt@ffhsh.de
oder unter 0431-55 14 39 – Begrenzte Teilnehmerzahl

18.00 Uhr – Werkstattgespräch II „Ton im Schnitt“ mit Maria Hemmleb

Die Bearbeitung des Originaltons wie auch weiterer ergänzender Töne bis hin zur Musik in der Montage bringt die „Tonerzählung“ zum Klingen. Hier ist die Mischung aus handwerklichem Können und empfindsamem Umgang mit den Tönen entscheidend für Erfolg oder Misserfolg. D. h. auch, dass es leicht „zu viel des Guten“ werden kann, wenn den Entscheidungen im Schnitt keine klare, erkennbare Tondramaturgie zu Grunde liegt.

Maria Hemmleb wird, gestützt von Praxisbeispielen, in die Problematik einführen und über die eigenständigen wie unterstützenden Aspekte der Tonarbeit berichten.

Referentin

Maria Hemmleb
Filmemacherin und Cutterin
www.diethede.de

20.00 Uhr – Branchentreff

mit kleinem Imbiss

PARTNERLAND POLEN 2010 **THE POLISH NATIONAL FILM, TELEVISION AND THEATER SCHOOL**



Die Filmhochschule wurde 1948 in Lodz gegründet. Heutzutage ist sie eine der ältesten Filmhochschulen nicht nur in Europa, sondern weltweit. Die Schule bietet Seminare in den Bereichen Regie, Kamera, Animation, Filmproduktion, Schauspiel, Drehbuchschreiben und Fotografie. Die jeweilige Ausbildung dauert 5 Jahre. Die Studenten schließen mit einem Master ab (MA Degree).

Die Ausbildung der Filmhochschule findet somit sowohl im praktischen, im theoretischen wie auch im künstlerischen Bereich des Filmemachens statt – die Studenten drehen Kurzfilme, fiktional und dokumentarisch, belegen Kurse zur Film- und Kunstgeschichte, zu Schnitt, Ton, Drehbuchschreiben, zur Arbeit mit Schauspielern etc.

Die Hochschule verfügt über eigenes Filmequipment, inklusive 35mm-Kameras, HD-, Digital-, Animationskameras, Lichtausstattung, zwei Filmstudios, zwei Sichtungsräumen mit 35mm- und Multi-Videoprojektoren, Seminarräumen, einem Filmarchiv und der in Polen größten Filmbibliothek. Ebenso besitzt die Schule ein im Stadtkern gelegenes Studententheater wie auch Studentenunterkünfte und eine Mensa auf dem Hochschulgelände.

PAŃSTWOWA WYŻSZA SZKOŁA FILMOWA, TELEWIZYJNA I TEATRALNA - PWSFTViT

Unter den Absolventen sind u. a. Regisseure wie Andrzej Wajda, Roman Polanski, Andrzej Munk, Krzysztof Kieślowski, Jerzy Skolimowski und Krzysztof Zanussi und Fotografen wie Jerzy Wójcik, Witold Sobociński und Adam Holender.

Seit vielen Jahren veranstaltet die Hochschule das International Film and Television Schools' Festival „Mediaschool“ und ein Theaterhochschulfestival.

Viele der Studenten gewinnen Preise auf internationalen Filmfestivals. Für Ausländer bietet die Hochschule Kurse in den Bereichen Regie und Kamera für Film und Fernsehen sowie Schnitt und Animation.

Weiterführende Informationen unter
www.filmschool.lodz.pl
Ul. Targowa 61/63, 90-323 Lodz, Poland
tel +48 42 6345 800



FILM PROGRAMM

BAUKRAN



Deutschland 2009
Länge: 4 Min.

Buch und Regie:
Christian Mertens

Kamera:
Till Vielrose

Schnitt:
Katharina von Schröder

Kontakt:
www.bitteunddanke.de

Und an der Stelle
wo die Sonne eben war
bleibt ein Punkt
ein heller, türkisfarbener
mit geschlossenen Augen
und flattern in den Armen
steh ich in der Gegend
alle Lichter an
auf Füßen aus Beton
wie ein Baukran

Musikvideo für Niels Frevert

Regisseur Christian Mertens, geboren
in Kiel, studierte Regie an der HFF
Potsdam-Babelsberg, arbeitet als Regis-
seur für Spielfilm und Werbung und lebt
in Berlin.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



BRENNENDES INTERESSE

9



Deutschland 2009/2010
Länge: 4'10 Min.

Regie:
Gerald Grote und
Claus Oppermann

Buch:
Gerald Grote

Kamera und Schnitt:
Claus Oppermann

Musik:
C. Evans Ironside und
Michael Stöckemann

Ton:
Sebastian Struck

Kontakt:
www.8mm-kino.de

Samstag, 27. März,
20.30 Uhr



In einer namenlosen Stadt- und Finanz-
metropole ereignete sich eine eigenartige
Geschichte, die ihresgleichen sucht. Ein
dort ansässiger Rechtsanwalt (gespielt
von Jürgen Prediger) wollte seine ganze
Cleverness beweisen und glaubte, einen
pffiffig-durchtriebenen Plan ausgeheckt
zu haben. Leider merkte der Jurist viel zu
spät, dass sich seine findige List zu einer
pfundigen Last entwickelte...

Regisseur Gerald Grote arbeitet als Grafik-
Designer, Autor und Filmemacher in Kiel.
Seit 2007 ist er Initiator und Leiter des
Int. Naturfilmfestivals Green Screen.

Regisseur Claus Oppermann, geboren
in Flensburg, arbeitet als Kameramann,
Autor und Regisseur für Kino, TV und Wer-
bung in Schleswig-Holstein.

BÜCKEN FÜR 8 CENT



Deutschland 2010
Länge: 26 Min.

**Regie, Kamera,
Schnitt und Ton:**

Malte Blockhaus und
Philipp Achterberg

Musik:

Gunnar Vosgröne

Kontakt:

www.blockhausfilm.com
philippachterberg@me.com

Ein Tag auf der Kieler Woche. Ein Tag im Leben von Jan. Windjammer, Zapfhahn und Backfisch – all das interessiert ihn nicht. Als Pfandsammler macht Jan hier das Geschäft des Jahres. Für viele ist es nur lästiges Leergut, für Jan ist es das Glück, das auf der Straße liegt.

Regisseur Malte Blockhaus, 1984 in Osnabrück geboren, lebt seit 2004 in Schleswig-Holstein und studiert an der Kieler Universität Geographie mit dem Schwerpunkt GeoMedien.

Regisseur Philipp Achterberg, 1980 in Eberswalde geboren, lebt seit 2004 in Schleswig-Holstein und Hamburg und studiert Multimedia Production an der Fachhochschule Kiel.

Sonntag, 28. März
18.00 Uhr



DER ANNER. DER HEIMATFILM

11



Deutschland 2009
Länge: 12 Min.

Buch, Regie, Schnitt:

Philipp Hartmann

Special-Effects:

Tim Liebe

Dramaturg. Beratung:

Katharina Pethke

Kontakt:

www.deranner.de
www.flumenfilm.de

„Der Anner“ sagt man bei uns in Karlsruh' zu Leut, von denne man de Name ned woiß. Uff Hochdeitsch heißt des „Der Andere“. Karlsruh' isch meine Heimat. Aber was isch eigentlich Heimat? Ein Medley aus den drei erfolgreichen Kurzfilmen mit dem sympathischen Badener „Der Anner“ versucht sich in der Erläuterung dieses so schwierigen zu definierenden Begriffes.

Philipp Hartmann, 1972 in Karlsruhe geboren, studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Seit 2000 ist er als freier Filmmacher tätig und kuratiert seit 2005 die „Karlsruher Kurzfilmnacht“.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr

DER GESTIEFELTE KATER



Deutschland 2009
Länge: 60 Min.

Regie:
Christian Theede

Buch:
Dieter Bongartz und
Leonie Bongartz

Kamera:
Simon Schmejkal

Schnitt:
Martin Ranher

Kontakt:
www.la-gente-agentur.de

Anders als seine zwei Brüder träumt Hans (Jacob Matschenz) von der großen Liebe und vom Glück auf Erden. Als Hans' Vater stirbt, vermachte er dem ersten Bruder die Mühle, dem zweiten den Esel und Hans aber nur den Kater Minkus (Roman Knižka). Hans ist gekränkt und beschließt trotzig, sich aus dem Katzenfell ein Paar Pelzhandschuhe machen zu lassen. Doch er bringt es nicht übers Herz. Aus Dank fängt Minkus an zu reden und verspricht Hans, dass er alle seine Träume wahr machen werde...

Regisseur Christian Theede, 1972 in Flensburg geboren, arbeitet seit Abschluss seines Studiums im Jahr 2000 als freier Autor, Regisseur und Cutter.

Sonntag, 28. März
16.00 Uhr



FAMILIE RABEL FÄHRT IN DEN URLAUB

13



Deutschland 2009
Länge: 18'30 Min.

Regie:
Sarah Roloff

Buch:
Sarah Roloff und
Michael Hergt

Kamera:
Aron Krause

Schnitt:
Sarah Roloff

Ton:
Jörg von Rekowski

Kontakt:
drommeren@gmx.de

Familie Rabel hat nicht viel Geld. Kerstin Rabel (Sina Magdalena Morcinek) ist mit ihrer Rolle als allein erziehende Mutter oft überfordert. Doch als der Sommer kommt, macht sie ihren beiden Töchtern Friederike (Gesa Penthin) und Annegret (Ruby Winter) ein besonderes Geschenk...

Regisseurin Sarah Roloff, 1982 in Preetz geboren, machte eine Ausbildung zur handwerklichen Buchbinderin bevor sie 2009 ein Studium der Illustration in Hamburg begann.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr





Deutschland 2008
Länge: 5'19 Min.

Regie und Schnitt:

Tobias Wiemann

Kamera:

Mark Tiedemann

Ton:

Sandro Kopte, Marten Rux

Kontakt:

tw@howman-pictures.de

Niels (Klaas Heufer-Umlauf) steckt wie immer in der Zwickmühle und braucht, wie so oft, einen Rat in Sachen Frauen. Da ist es gut zu wissen, dass jemand da ist, der einem helfen kann. Jemand wie Onkel Jürgen (Sven Brieger). Jemand aus der Familie.

Regisseur Tobias Wiemann, 1981 in Greifswald geboren, machte eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild/Ton in Rostock und lebt und arbeitet in Berlin.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



Deutschland 2009
Länge: 3'28 Min.

Regie:

Nils Strüven

Kamera und Schnitt:

Jonas Brandau

Musik:

Christian Jehle

Kontakt:

www.strandgut-film-berlin.de

Ein Mann (Michel Diercks) betritt eine neue Stadt, die vor allem von einer Farbe dominiert wird: Gelb. Als ihm ein junges Mädchen (Ezgi Polat) begegnet, die ebenfalls recht einfarbig zu sein scheint, versucht er zu fliehen.

Regisseur Nils Strüven, geboren in Itzehoe, machte dort 2008 sein Abitur und dreht seit 2004 Kurzfilme. Er lebt in Berlin.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



GESCHICHTEN AUS 1001 ZAHLEN – EIN TIERISCHES TESTAMENT



Deutschland 2008
Länge: 3 Min.

Idee, Regie, Grafik:

Jennifer Gräf

**Animation und
Compositing:**

Rainer M. Engel

Sounddesign:

Sacha A. Chan Yan

Kontakt:

www.graefikdesign.de

graef.jennifer@web.de

In einem orientalischen Märchen aus 1001 Zahlen begegnet der Rechenkünstler Beremis auf seiner Reise durch den Orient einigen mathematischen Kuriositäten.

Regisseurin Jennifer Gräf, 1973 in Jever geboren, studierte Design mit den Schwerpunkten Fotografie und Film in Essen und Dortmund, und unterrichtet u. a. fotografisch-mediale Gestaltung an der Landesberufsschule für Photo + Medien Kiel.

Sonntag, 28. März
16.00 Uhr



KALTE KARIBIK

17



Deutschland 2010
Länge: 90 Min.

Regie:

W. Wolff

Buch:

Ohmuthi, W. Wolff, T. Nesch

Kamera:

Heiko Rahnenführer

Musik:

Conrad Oleak

Soundbearbeitung:

Studio Mitte Berlin

Kontakt:

kaltekaribik@online.de

www.kaltekaribik.de

Vier junge fragwürdige Abenteurer haben sich den falschen Tummelplatz für ihren schäbigen Plan gesucht, denn die Spielregeln auf der kleinen Insel Meerscheid sind hausgemacht und die Uhren ticken anders. Verbrechen gibt es nur in Groschenromanen und Globalisierung hält man für einen Tourismusgag. Aber Gottvertrauen und Friedfertigkeit allein hält auch hier das Leben nicht in Gang. Der Pfarrer muss ein wenig „nachhelfen“ und der Inselpolizist bangt um seinen Job. Er braucht ein Verbrechen. Noch gnadenloser als es sich der einzige Polizist der Insel erhoffte, fällt ihm das eiskalte Verbrechen vor die Füße. Ein erbarmungslos bitterer Spaß.

Sonntag, 28. März
20.00 Uhr



Regisseur Wolf Wolff dreht Musikvideos, schreibt Romane, Drehbücher, führt Regie, arbeitet als Live-Cutter und lebt in Berlin.

MILLTOWN, MONTANA



Deutschland 2009
Länge: 34 Min.

Regie und Kamera:

Rainer Komers

Assistenz:

Hiroko Inoue

Schnitt:

Bert Schmidt

Ton:

Michel Klöfkorn

Kontakt:

www.realfictionfilme.de
r.komers@t-online.de

Sorgfältig komponierte Bilder, eindrucksvolle Soundcollagen, keine Dialoge: Milltown, Montana ist ein essayistischer Streifzug durch eine grandiose, aber vom Menschen misshandelte Landschaft. Der Film dokumentiert eine Region, die einst das größte Bergbaugebiet der USA war und die sich nun von Giften und Schwermetallen kontaminiert, in einer Phase des postindustriellen Stillstands zu befinden scheint.

Regisseur Rainer Komers studierte Film und Fotografie in Essen und Düsseldorf. Er arbeitet weltweit als Regisseur und Kameramann, lehrt an verschiedenen Hochschulen und lebt in Berlin und Mülheim an der Ruhr.

Sonntag, 28. März
18.00 Uhr



SCHLÜSSELERLEBNIS

19



Deutschland 2009
Länge: 12'30 Min.

Buch und Regie:

Oliver Boczek

Kamera:

Mehmet Kayabaş

Schnitt:

Jonas Wolff

Musik:

Christopher Evans
Ironside, Michael
Stöckemann

Kontakt:

olibox@gmx.de

Eine unbedachte Äußerung bringt eine junge Frau (Mirjam Smejkal) um ihre Identität. Zuerst verliert sie ihre Geduld, dann ihre Wohnung und am Ende kann sie kaum noch glauben, dass sie die ist, für die sie sich am Anfang hielt.

Regisseur Oliver Boczek, geboren in Kiel, studierte Betriebswirtschaft und arbeitete in der Versicherungsbranche, bevor er eine autodidaktische Filmbildung begann.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr





Deutschland 2009
Länge: 7'20 Min.

**Buch, Regie, Ton,
Schnitt:**

Kai Zimmer

Kontakt:

www.kaizimmer.de

Segel vor dem Horizont, Schlepper, Fährschiffe an Häuserfronten: Die Stadt am Meer wird selbst zum Darsteller des filmischen Gemäldes. Ein Seestück der surrealen Art.

Regisseur Kai Zimmer, 1964 in Kiel geboren, beschäftigt sich seit 1988 mit Film, Fotografie und Video und erhielt 1999 den Gottfried-Brockmann-Preis der Landeshauptstadt Kiel. Er lebt in Berlin.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



Deutschland 2009
Länge: 4'16 Min.

Regie und Buch:

Maria Reinhardt

Kamera:

Florentin Krusche

Schnitt:

Julia Sieger

Ton:

Falk Szyba

Kontakt:

www.maria-reinhardt.de

www.dep-online.de

Girl meets Boy – aber leider nicht immer ins Herz. Das Musikvideo „Sonne“ der Kieler Band „Dog Eared Pages“ zeigt uns teils humorvoll, teils drastisch, dass Liebe nicht nur schön sein kann, sondern manchmal auch ein penetranter Verfolgungswahn - und noch weniger echt als die im Film verwendeten Pappkulissen.

Maria Reinhardt, 1982 in Preetz geboren, dreht seit ihrem 15. Lebensjahr Filme, ist Doktorandin der Physik und Sängerin der Band KNOTT.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr





Deutschland 2009
Länge 8'30 Min.

Buch und Regie:

Jörg Wagner

Kamera:

Peter Drittenpreis

Schnitt:

Andrew Bird

Musik und Sounddesign:

Felix Kubin

Ton:

Corinna Zink

Kontakt:

KurzFilmAgentur Hamburg

www.shortfilm.com

Entdeckungsreise in die wundersame Welt eines Containerterminals. Im Rhythmus von Bildschnitt und Musik verdichten sich alltägliche Arbeitsprozesse zu einer faszinierenden Gesamtkomposition.

Regisseur Jörg Wagner, 1967 in Stuttgart geboren, ausgebildeter AV-Medien-designer, war von 1996 bis 2002 Leiter des Filmverleihs der KurzFilmAgentur Hamburg und arbeitet als freier Regisseur und Drehbuchautor in Hamburg.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



Deutschland 2009
Länge: 26 Min.

Regie und Kamera:

Jan-Niklas Bamler

Buch:

Jan-Niklas Bamler und

Robert Paschmann

Ton und Musik:

Jona Diedler

Kontakt:

Niklas.bamler@gmx.de

www.doktales.de

Zwei Monate geht es durch die unwirtlichen Weiten des Navajo Indianerreservates im Norden Arizonas. In Gedenken an Jahrhunderte lange Ausbeutung und die fortwährenden Probleme des Stammes macht sich eine kleine Gruppe Navajo auf den Weg, das größte aller amerikanischen Reservate zu Fuß zu umrunden. Der Film porträtiert den 42jährigen Gerald Milford auf dem Weg seiner Vorfahren zu seiner eigenen dunklen Vergangenheit und seinen Schritten zu einem Neuanfang im tristen Reservatsalltag.

Regisseur Jan-Niklas Bamler, geboren 1982, studiert Geographie und Medienwissenschaften an der Universität Kiel.

Sonntag, 28. März
18.00 Uhr



THE SOUND AFTER THE STORM



Deutschland/Schweiz 2009
Länge: 82 Min.

Regie:

Patrick Soergel, Ryan
Fenson-Hood, Sven O. Hill

Drehbuch:

Soergel, Fenson-Hood, Hill

Kamera:

Sven O. Hill

Ton:

Jeff Colon, Enos Barloggio,
Patrik Soergel

Schnitt:

R. Fenson-Hood, P. Soergel

Kontakt: [www.thesound
afterthestorm.com](http://www.thesound
afterthestorm.com)

Freitag, 26. März
19.30 Uhr



Drei Jahre nach dem Hurrikan Katrina ist New Orleans noch immer eine Geisterstadt. Die berühmte Sängerin Lillian Boutté, „Jazz-Botschafterin von New Orleans“, der Klarinettist Dr. Michael White und der Fotograf Armand „Sheik“ Richardson kämpfen mit Noten gegen die Not, die der Hurrikan verursacht hat, gegen die Vernachlässigung der Opfer und für den Erhalt der Jazzkultur.

Regisseur Patrick Soergel arbeitet als freischaffender Regisseur und Autor. Regisseur Ryan Fenson-Hood arbeitet für verschiedene Fernsehstationen in Europa und USA.

Regisseur Sven O. Hill studierte im Aufbaustudium Film bei Hark Bohm, war 2006 für den Deutschen Kamerapreis nominiert und lebt bei Köln.

UNKRAUT IM PARADIES

PREMIERE MIT TEAM

25



Deutschland 2009
Länge: 83 Min.

Regie:

Bartosz Werner

Buch:

Bartosz Werner und
Alexandra Wiersch

Kamera:

Andreas Bergmann

Schnitt:

Marc Hofmeister

Ton:

Andreas Mohnke

Kontakt:

www.distantdreams.de

Samstag, 27. März
15.30 Uhr Saal
16.00 Uhr KoKi



„Unkraut im Paradies“ ist eine einfühlsame, frisch-herbe Liebesgeschichte mit Beats, „Hasen“ und BlingBling. Im Zentrum stehen Lukas (Remo Schulze) und Meike (Klara Manzel), deren Liebe sich in den Unwägbarkeiten des Erwachsenwerdens beweisen muss. Während Meike weiß, was sie will, droht Lukas orientierungs- und motivationslos zurückzubleiben – und mit ihm die Liebe zwischen den beiden.

Regisseur Bartosz Werner, 1979 in Polen geboren, studierte nach seinem Abitur in Kiel an der HFF „Konrad Wolf“ Babelsberg Film- und Fernsehregie. Er lebt in Berlin und arbeitet u.a. als Dozent für Dramaturgie und Filmregie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

VORHER/NACHHER



Deutschland 2008/09
Länge: 15 Min.

Buch und Regie:

Sonja Marie Krajewski

Kamera:

Manuel Mack

Musik:

Peter Hinderthür

Schnitt:

Steven Wilhelm

Kontakt:

www.element-e.net

Eine Frau, ein Mann. Sie lernen sich an einem sonnigen Tag beim Laufen kennen. Sie (Pauline Knof) ist Anfang 20, er (Florian Lukas) ein paar Jahre älter als sie, weniger fit, aber umso charmanter. Er lädt sie zum Eis ein und einige Zeit später ist nichts mehr so wie es einmal war.

Regisseurin Sonja Marie Krajewski, 1979 in Kiel geboren, studierte an der Universität Hamburg Diplom-Pädagogik und war während ihres Studiums an verschiedenen Kurzfilm- und Theaterproduktionen beteiligt.

Samstag, 27. März
20.30 Uhr



PARTNERLAND POLEN 2010

HOCHSCHULFILME

Dwaj ludzie z szafa / Two Men and a Wardrobe

Polen 1958
Länge: 15 Min.
Regie: Roman Polanski



Zwei Männer, zusammengekettet an einem Schrank, steigen mit diesem aus dem Meer. Ziellos tragen sie den Schrank durch die Stadt, bis sie mit ihm wieder an den Strand zurückkehren und in der Ostsee verschwinden.

Urząd / The Office

Polen 1966
Länge: 5 Min.
Regie: Krzysztof Kieslowski



Der kurze Dokumentarfilm beobachtet die seltsamen Auswüchse der Bürokratie an einem Kundenschalter einer polnischen Verwaltung.

Miasto uciezki / Refugee City

Polen 2006
Länge: 17 Min.
Regie: Wojciech Kasperski



Der Film handelt von einer sensationellen Geschichte über echte Fußballfans und gewöhnliche Hooligans. Es ist eine Geschichte über Freundschaft und Gewalt.

Samstag, 27. März
18.00 Uhr

52 Procent / 52 Percent

Polen 2007
Länge: 19 Min.
Regie: Rafal Skalski



Samstag, 27. März
18.00 Uhr

52 Prozent ist die ideale Proportion der Beinlänge zur gesamten Körpergröße. Damit ist sie eines der wichtigsten Zulassungskriterien, die von der Staatlichen Ballett-Akademie in St. Petersburg gefordert werden. Alla hat zwei Monate Zeit, diese Traumproportionen zu erreichen. Wird sie es schaffen?

Echo

Polen 2008
Länge: 14 Min.
Regie: Magnus von Horn

Samstag, 27. März
18.00 Uhr

Zwei Jungen haben ein Mädchen ermordet. Durch die Rekonstruktion des Tatherganges und einem Treffen mit den Angehörigen des Opfers sind sie gezwungen, das brutale Verbrechen wieder zu erleben und sich ihren eigenen Gefühlen zu stellen.

Narodziny narodu / Birth of the Nation

Polen 2001
Länge: 5 Min.
Regie: Kamil Polak



Samstag, 27. März
18.00 Uhr

Eine minimalistisch gehaltene Animation, in der ein von Punkten dramatisch choreografiertes Ballett die Geburt, den Aufstieg und den Zerfall einer Nation zeigt.

Samstag, 27. März
18.00 Uhr

FESTIVALTERMINE SCHLESWIG-HOLSTEIN 2010/2011

22. bis 24. April 2010

CINARCHEA

9. Internationales Archäologie-Film-Kunst-Festival Kiel
www.uni-kiel/cinarchea

09. bis 12. September 2010

4. Green Screen Internationales Naturfilmfestival Eckernförde

www.greenscreen-festival.de

12. September 2010

KUNSTGRIFF ROLLE in Heide

www.kunstgriff.de

30. September bis 06. Oktober 2010

25. Husumer Filmtage

www.husumer-filmtage.de

03. bis 07. November 2010

52. Nordische Filmtage Lübeck

www.filmtage.luebeck.de

03. bis 07. November 2010

22. Filmforum Schleswig-Holstein

www.filmtage.luebeck.de

11. bis 13. November 2010

10. Flensburger Kurzfilmtage/tricky

www.flensburger-kurzfilmtage.de

18. bis 20. November 2010

European Minority Film-Festival in Husum

www.minority-film.net

19. bis 21. November 2010

Jugend-Film-Preis Schleswig-Holstein 2010 auf dem Scheersberg

www.jugendundfilm.de

www.scheersberg.de

Januar bis Dezember 2010

Filmtournee *unterwegs* in verschiedenen Städten

www.filmtournee-unterwegs.de

24. bis 27. März 2011

15. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide Kiel

www.filmfest-sh.de

Die technischen Bedingungen für die Filmproduktion und die Möglichkeiten zur Distribution verändern sich für die Zuschauer eher unmerklich aber in der Sache doch gravierend. Die Digitalisierung des Kinos schreitet stetig voran bis in die dritte Dimension. Das Resultat aus der Umsetzung der neuen Möglichkeiten kann dann im Ergebnis faszinierend oder eben auch langweilig sein. Denn entscheidend ist weiterhin die Geschichte, real oder fiktiv, die uns in ihren Bann zieht. Und für diese Geschichten mit all ihrer Magie stehen die Autoren, die Regisseure mit ihren großen oder kleinen Teams.

Ohne diese Kreativen auf den unterschiedlichsten Positionen, alle zusammen verantwortlich für den Film, hätten die Zuschauer während des Filmfests Augenweide nicht die kleinen und großen Reisen in andere Erlebnisräume und vielleicht noch unbekannte Welten unternehmen können. Deshalb gilt unser besonderer Dank den Filmschaffenden, die ihre Arbeiten zur Präsentation im Festival zur Verfügung gestellt haben. Wir hoffen, dass durch den direkten Kontakt mit dem Publikum, die erlebte Begeisterung oder Betroffenheit in ihnen wieder neue Geschichten entstehen und auf die Leinwand drängen.

Unser Dank gilt aber ebenso jenen Partnern, Förderern und Unterstützern, die mit ihrem Anteil zum Gelingen von Augenweide beigetragen haben.

Liebes Publikum, bleiben Sie uns gewogen und feiern Sie mit uns vom 24. bis 27. März 2011 das 15. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide.

Im Namen des Festivalteams

Bernd-Günther Nahm

Kirsten Geißelbrecht

Seit gut acht Jahren fühlt die Website www.infomedia-sh.de (herausgegeben von der Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, ehemals von der Kulturellen Filmförderung S.–H. e. V.) den Puls des Film- und Medienschaffens in Schleswig-Holstein. Im monatlich erscheinenden Newsletter berichtet infomedia-sh.de über aktuelle Filmprojekte im Lande, die Aktivitäten der Filmförderung und vor allem auch von Festivals wie dem Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide, den Nordischen Filmtagen sowie über Festivals von überregionaler Bedeutung wie der Berlinale.

Inzwischen dient diese kontinuierliche Berichterstattung knapp 1.000 AbonnentInnen des Newsletters auch als Medium der Vernetzung. Film- und Medienschaffende können über ihre laufenden Projekte berichten und sind daher nicht nur als LeserInnen willkommen, sondern aufgefordert, infomedia-sh.de als Informationsplattform für ihre Projekte zu nutzen. Zudem bemüht sich die fachlich versierte Redaktion mit unabhängigen Filmbesprechungen, den Filmemachern ein Echo ihres Schaffens zu bieten – von den Dreharbeiten bis zur Meldung jüngster Festivalerfolge oder Auszeichnungen.

Mit seiner internen Suchfunktion kann man infomedia-sh.de auch als kleines Kompendium des Filmschaffens in Schleswig-Holstein der letzten Jahre lesen und wie ein Nachschlagewerk nutzen (wenn auch ohne Vollständigkeitsanspruch). Als auf die Region konzentriertes aber durchaus über den Tellerrand blickendes Filmportal ist infomedia-sh.de damit deutschlandweit recht einmalig. Also rasch abonnieren (natürlich kostenlos) und mitlesen, was auf der Leinwand des Nordens läuft oder bald laufen wird. Und besser noch: Mitschreiben und so in Kontakt zum Netzwerk der Filmschaffenden im Norden treten.

webmaster@infomedia-sh.de
www.infomedia-sh.de

Herausgeber

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Festivalteam

Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Lorenz Müller,
Dr. Eckhard Pabst, Claudia Schmidt, Helmut Schulzeck

Organisation

Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht

Gestaltung

Stefan Werner, www.formgut.de

Druck

Druckerei Einblatt, Kiel, www.einblatt-druck.de

Foto

photocase.com – Ina Kurtz

Kontakt



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein
FILMWERKSTATT KIEL

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein GmbH
Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel 0431-55 14 39
Filmwerkstatt@ffhsh.de
www.filmfest-sh.de



KoKi – Kommunales Kino in der Pumpe
Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel 0431-200 76 50
Koki.Kiel@diepumpe.de
www.diepumpe.de

PROGRAMMÜBERSICHT

25.–28.3.2010

FILMFEST SCHLESWIG-HOLSTEIN

AUGENWEIDE 2010

Information

Filmpreis Augenweide

Die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e. V. und die Pumpe e. V. stiften Preisgelder von insgesamt 4.000 EUR, die von der Jury vergeben werden.

Preis-Jury

Hannes Burchert, Filmmacher (Preisträger Augenweide 2009)
Tobi Degenhardt, Filmmacher (Preisträger Augenweide 2009)
Anne Garber, Produzentin (Regard Film GmbH)

Symbol

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Filme nehmen am Wettbewerb teil.



Freitag

Eröffnung mit Buffet 10,00 EUR

Samstag und Sonntag

Einzelkarte 5,00 EUR / 4,50 EUR ermäßigt

Tageskarte Samstag und Sonntag je

12,00 EUR / 10,00 EUR ermäßigt

Kartenvorverkauf ab dem 08. März 2010

Beim KoKi Kiel
Tel 0431/2007650

Die Kneipe in der Pumpe sorgt während des Festivalwochenendes bereits ab 15.30 Uhr für Ihr Wohlergehen und freut sich auf die filmhungrigen Gäste.

25 Donnerstag

Werkstattgespräche
„Der gute Ton“ (S. 5)

16.00 Uhr
„Ton am Set“
mit Volker Zeigermann

18.00 Uhr
„Ton im Schnitt“
mit Maria Hemmleb

26 Freitag

19.30 Uhr
Eröffnung des 14. Filmfestes
Schleswig-Holstein Augenweide

Begrüßung Bernd-Günther Nahm,
Leiter der Filmwerkstatt Kiel der
Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Grußwort Cathy Kietzer,
Stadtpräsidentin der
Landeshauptstadt Kiel

Grußwort Susanne Bieler-Seelhoff,
Leiterin der Kulturabteilung im
Ministerium für Bildung und
Kultur des Landes Schleswig-
Holstein

Filmprogramm
The Sound After the Storm (S. 26)
D/CH 2009, 82 Min., P. Soergel,
R. Fenson-Hood, S. O. Hill
anschließend Buffet

27 Samstag

15.30 Uhr Saal
16.00 Uhr KoKi
Alltag mit Hindernissen

Premiere mit Team
Unkraut im Paradies (S. 27)
D 2009, 83 Min., Bartosz Werner

18.00 Uhr
Partnerland Polen

**Filmauswahl The Polish
National Film, Television
and Theater School (S. 30–31)**

Two Men and a Wardrobe
PL 1958, 15 Min., Roman Polanski

The Office
PL 1966, 5 Min., Krzysztof Kieslowski

Refugee City
PL 2006, 17 Min., Wojciech Kasperski

52 Percent
PL 2007, 19 Min., Rafal Skalski

Echo
PL 2008, 14 Min., Magnus von Horn

Birth of the Nation
PL 2001, 5 Min., Kamil Polak

20.30 Uhr
Kurz und knackig
– Kurzfilmabend

Sonne (S. 23)
D 2009, 4'16 Min., Maria Reinhardt

Schlüsselerlebnis (S. 21)
D 2009, 12'30 Min., Oliver Boczek

Gelb (S. 17)
D 2009, 3'28 Min., Nils Strüven

Der Anner. Der Heimatfilm (S. 13)
D 2009, 12 Min., Philipp Hartmann

Seestück (S. 22)
D 2009, 7'20 Min., Kai Zimmer

Vorher/nachher (S. 28)
D 2008/09, 15 Min., Sonja Marie
Krajewski

Familie Rabel fährt in den
Urlaub (S. 15)
D 2009, 18'30 Min., Sarah Roloff

Terminal (S. 24)
D 2009, 8'30 Min., Jörg Wagner

Familienschaukel (S. 16)
D 2008, 5'19 Min., Tobias Wiemann

Baukran (S. 10)
D 2009, 4 Min., Christian Mertens

Brennendes Interesse (S. 11)
D 2009/10, 4'10 Min., Gerald Grote
und Claus Oppermann

28 Sonntag

16.00 Uhr
Tierisch gut

Geschichten aus 1001 Zahlen
– Ein tierisches Testament (S. 18)
D 2008, 3 Min., Jennifer Gräf

Der gestiefelte Kater (S. 14)
D 2009, 60 Min.,
Christian Theede

18.00 Uhr
Off the Road

The Long Walk Home – 700 Meilen
im Land der Navajo (S. 25)
D 2009, 26 Min.,
Jan-Niklas Bamler

Bücken für 8 Cent (S. 12)
D 2010, 26 Min.,
Malte Blockhaus und
Philipp Achterberg

Milltown, Montana (S. 20)
D 2009, 34 Min.,
Rainer Komers

20.00 Uhr
Mörderische Küste

Preisverleihung
und Abschlussfilm

Kalte Karibik, (S. 19)
D 2010, 90 Min.,
Wolf Wolff

Kontakt

Filmwerkstatt der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein
Haßstraße 22, 24103 Kiel
T 0431-55 14 39
Filmwerkstatt@ffhsh.de
www.filmfest-sh.de

Veranstaltungsort

Die Pumpe
Haßstraße 22, 24103 Kiel
www.diepumpe.de

Kartenvorverkauf

ab 8. März 2010
im Kommunalen Kino in der Pumpe
Haßstraße 22, 24103 Kiel
T 0431-200 76 50
Koki.Kiel@diepumpe.de

Unsere Partner und Unterstützer:

Landes-
hauptstadt Kiel



pumpe



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

 **STUDENTENWERK
SCHLESWIG
HOLSTEIN**


STUDIO GRÜNER WÖRNEN

avt plus media service

 **Medienstiftung**
Hamburg-Schleswig-Holstein

ComLine
Multimedia-Distribution